© Naturschutzbund Österreich; download www.biologiezentrum.at

Foto: Walter Timpe

Burgenland

EUROPAWEIT GESCHÜTZTE SCHMETTERLINGS-ARTEN IM FOKUS

In der Naturschutzplanung werden die Ansprüche von EU-weit geschützten Schmetterlingen zunehmend berücksichtigt. Über ihre Verbreitung sollen umfassende Bestandserhebungen Aufschluss geben. VON HELMUT HÖTTINGER

Die Verbreitung der meisten Schmetterlingsarten ist im Burgenland gut bekannt – aktuell kommen hier 14 Arten der FFH-Richtlinie vor (siehe Tabelle Seite 37). In einem Projekt der Naturschutzabteilung des Landes in Zusammenarbeit mit dem Naturschutzbund will man nun noch vorhandene Wissensdefizite zu einigen Arten beseitigen. Auch für einige nicht in der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU verzeichnete, im Burgenland aber hochgradig gefährdete Schmetterlingsarten werden heuer konkrete Schutzmaßnahmen ausgearbeitet und umgesetzt.

UM WELCHE ARTEN GEHT ES?

Der Russische Bär und der Große Feuerfalter sind im Burgenland nicht gefährdet, weshalb für sie keine speziellen Schutzmaßnahmen notwendig sind; sie werden jedoch beim FFH-Monitoring berücksichtigt.

Der Steppen-Frostspanner kommt in Österreich nur im Nationalpark Neusiedlersee-Seewinkel vor. Auch eine weitere FFH-Spannerart *Ligny-optera fumidaria* ist im Burgenland nur hier zu finden. Über die Bestandsentwicklung beider Arten ist aber nur wenig bekannt und ein Monitoring der Vorkommen daher notwendig.

Ob der Schwarzfleckige Ameisen-Bläuling aktuell im Burgenland überhaupt noch vorkommt, ist unklar. Die beiden Wiesenknopf-Ameisen-Bläulinge haben durch den Grünlandrückgang viele Lebensräume verloren, sind aber im Burgenland regional noch immer relativ verbreitet anzutreffen. Heuer werden für diese drei Arten noch bestehende Kartierungslücken – insbesondere in den Natura2000-Gebieten – geschlossen.

Auch die Verbreitung der lokalen und kleinflächigen Vorkommen des Osterluzeifalters ist recht gut bekannt, wenngleich ein Monitoring dieser Art schwierig ist und am besten durch Nachweise der auffälligen Raupen auf Osterluzei erfolgt.

Vom Nachtkerzenschwärmer gibt es noch Wissensdefizite. Eine Grundlagenkartierung zur Abschätzung der Gefährdung und zur Entwicklung eines Monitoringkonzeptes ist noch ausständig. Dies betrifft in eingeschränktem Ausmaß auch den im Burgenland nicht hochgradig gefährdeten Schwarzen Apollo. Er ist im Burgenland weit verbreitet und besitzt auch in einigen Natura2000–Gebieten individuenreiche Vorkommen.

Die restlichen vier Arten sind Waldarten im weiteren Sinn:

Östlicher Senf-Weißling, Hecken-Wollafter, Eschen-Scheckenfalter und Gelbringfalter. Die wenigen aktuellen Vorkommen des Östlichen Senf-Weißlings sind die einzigen in Österreich. Spezielle Maßnahmen zu seiner Förderung werden derzeit ausgearbeitet. Die Bestände des Hecken-Wollafters sind relativ gut bekannt und ein Monitoringkonzept vorhanden. Auch Eschen-Scheckenfalter und Gelbringfalter werden heuer gezielt kartiert und Vorschläge zum Monitoring erarbeitet.

Sämtliche Erkenntnisse zu den FFH-Schmetterlingsarten aus dem Burgenland, die der Autor in den letzten 35 Jahren zusammengetragen hat, werden auch in den Managementplänen für die Natura2000–Gebiete umfassend berücksichtigt. Sie sind derzeit im Auftrag der Naturschutzabteilung des Landes in Arbeit.

Dieser lichte Eichenwald im Bezirk Mattersburg ist Lebensraum des Östlichen Senf-Weißlings und des Gelbringfalters.

EU-geschützte Schmetterlinge (gegenüber liegende Seite v. o.): Schwarzer Apollo, Gelbringfalter, Eschen-Scheckenfalter, Raupe und Raupengespinst des Eschen-Scheckenfalters auf Liguster, Hecken-Wollafterraupe und Falter

ART	ANHANG II	ANHANG IV
Russischer Bär (*Euplagia quadripunctaria*)	x, prioritär	
Nachtkerzen-Schwärmer (*Proserpinus proserpina*)		x
Schwarzfleckiger Ameisen-Bläuling (*Phengaris* – früher *Maculinea – arion*)		x
Schwarzer Apollo (*Parnassius mnemosyne*)		x
Osterluzeifalter (*Zerynthia polyxena*)		x
Gelbringfalter (*Lopinga achine*)		x
Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)	x	x
Steppen-Frostspanner (*Chondrosoma fiduciaria*)	x	x
Lignyoptera fumidaria, Spannerart	x	x
Heller Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (*Phengaris teleius*)	x	x
Dunkler Wiesenknopf-Ameisen-Bläuling (*Phengaris nausithous*)	x	x
Östlicher Senf-Weißling (*Leptidea morsei*)	x	x
Hecken-Wollafter (*Eriogaster catax*)	x	x
Eschen-Scheckenfalter (*Euphydryas maturna*)	x	x

Tabelle:
Von den Falterarten der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie der EU (FFH-RL) kommen im Burgenland aktuell noch 14 vor.
Arten des Anhangs IV sind auf der gesamten Landesfläche „streng geschützt", für Arten des Anhangs II wurden besondere Schutzgebiete („Natura2000–Gebiete") nominiert. Für die meisten FFH-Arten im Burgenland ist die Erstellung von artspezifischen Monitoringprogrammen zur langfristigen Bestandskontrolle bereits weit fortgeschritten.

Text & Fotos: DI Dr. Helmut Höttinger, Landschaftsökologe, freier Mitarbeiter am Inst. f. Zoologie der Univ. f. Bodenkultur, wiss. Mitarbeiter des Naturschutzbundes Burgenland, helmut.hoettinger@boku.ac.at

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: 2014_1

Autor(en)/Author(s): Höttinger Helmut

Artikel/Article: Burgenland: Europaweit geschützte Schmetterlingsarten im Fokus 36-37